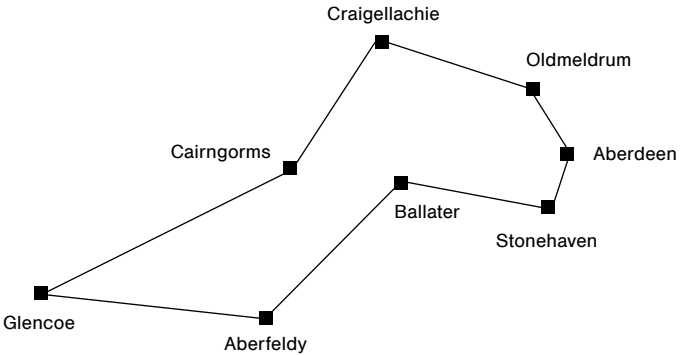




Weit, wild, frei!

Nicht erst seit sich James Bond in „Skyfall“ durch die Highlands kämpfte, weckt Schottland Sehnsüchte nach unberührter Natur und steiler Küste, altehrwürdigen Golfplätzen und rauchigem Scotch. Auf einer Rundtour von Aberdeen durch den Nordosten des Landes gibt es noch einiges mehr zu entdecken – ein Roadmovie über fette Fänge, Schlittenhundeführer, uralte Siedlungen auf dem Wasser und das gute Geschäft der Ranger mit 007

Wild at heart

The highland escapades in the latest James Bond movie, *Skyfall*, may have boosted Scotland's popularity, but the country has long been a dream destination thanks to its natural landscapes, time-honored golf courses and smoky scotch. We start our trip in Aberdeen and travel around the northeast of the country, encountering loads of fish, sled dog mushers, ancient settlements built on the water and a ranger who does a roaring trade with 007

Text **Tim Cappelmann** Fotos **Enno Kapitza**

[1]

[1] Saftig grün, klare Seen, unberührt: Das schottische Hochland
[2] Schattig im Sommer: Schlittenhund Lefty, sieben Jahre alt, sammelt in seiner Tonne Kraft. Im Winter muss er schließlich bis zu 100 Meilen täglich zurücklegen
[3] Wichtige schottische Verkehrsregel für Landfahrten: Aufgepasst, Schafe kennen keine grüne Ampel
[4] Dicke Backen! Ein Dudelsackspieler komplettiert in den Highlands das Schottland-Foto für Besucher – und sorgt für Stimmung

[1] The lush greenery, clear lakes and unspoilt natural surroundings of the Scottish Highlands
[2] Dog days of summer: Sled dog Lefty, age seven, takes a break in a barrel. Come winter, he will be traveling as far as 100 miles a day
[3] Drivers, take note: a very important traffic sign in the Scottish countryside
[4] Plenty of puff! A piper fills his cheeks and strikes a pose for a souvenir snapshot – and creates a little Highland atmosphere



Lufthansa Magazin 3/2014

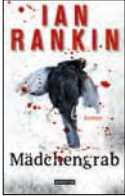
[2]



[3]



[4]



Literatur

„Entführt“
Robert Louis Stevenson
David Balfour schlägt sich von der Westküste Schottlands bis nach Edinburgh durch; ein 2012 eröffneter Wanderweg folgt seiner Route. In *Kidnapped*, David Balfour makes his way to Edinburgh from the Scottish west coast; a trail opened in 2012 that follows his route.

„Mädchengrab“
Ian Rankin
Krimigroßmeister Ian Rankin hat Inspektor Rebus aus dem Ruhestand zurückgeholt und lässt ihn in der „Cold Case“-Abteilung ermitteln. Crime king Ian Rankin brings former DI Rebus out of retirement to solve a cold case in *Standing in Another Man's Grave*.

„Die hohe Kunst des Bankraubs“
Christopher Brookmyre
Clowns als Täter, so originell wie clever, eine smarte Polizistin und ein Bankraub, der weitaus mehr verbirgt: literarische Feinkost. *The Sacred Art of Stealing* features ingenious clowns, a clever policewoman and a bank robbery with a twist: superb.

Tag 1

Aberdeen → Oldmeldrum: **Musterhafte Kunst**

Margot Brodie sitzt in einem kleinen Zimmer unter dem Dach der Manufaktur Alex Scott & Co., um sie herum Fotos ihres Collies, Stoffe, Fäden und Fingerhut, in der Ecke steht eine alte Nähmaschine. Draußen flattern Helikopter wie Möwen über die granitgraue Hafenstadt, regelmäßig bringen sie Arbeiter zu den Ölbohrplattformen in der Nordsee. Die rüstige Dame ist gerade vom Lunch zurückgekommen, den sie jeden Vormittag Punkt 11 Uhr zu sich nimmt. Mit 75 Jahren ist sie nicht nur die älteste Kiltschneiderin Aberdeens, sie zählt auch zu den besten des Landes. Bis einer der traditionellen Schottenröcke fertig ist, braucht sie rund 13 Stunden; eine komplette Garnitur kostet bis zu 1400 Pfund. Ihre Ausbildung, begonnen 1954, hat fünf Jahre gedauert, gelernt hat sie das Kunsthandwerk bei einem Kiltschneider der Armee. Noch heute gibt sie ihr Wissen an den Nachwuchs weiter und unterrichtet Lehrlinge. „Ay, ay, es ist eine zukunftssichere Branche“, sagt sie und grinst verschmitzt, „ich habe nicht vor, in Rente zu gehen.“ Ihr Ruf ist weitverbreitet. „Die Leute fordern im ganzen Königreich von mir gefertigte Kilts an. Mir wird nicht langweilig, und es macht viel Spaß.“ Wie zum Beweis holt sie ihr Maßband hervor, 60 Inch ist es lang, ungefähr 1,50 Meter. „Einmal kam einer für einen Kilt zu mir, der war solch ein fatty, dass ich zwei Bänder brauchte für seinen Umfang!“, erzählt sie und lacht. Nur eines bereut sie: vor 40 Jahren nicht nach Australien ausgewandert zu sein, wohin sie regelmäßig im Winter in den Urlaub fliegt. Zum Abschied ruft sie uns ein „Ta-Ta!“ zu – und dass sie uns ewig jagen werde, wenn wir ihr nicht wie versprochen diese Ausgabe des *Lufthansa Magazins* zuschicken. ▶



[1] Zur Uferpromenade locken in Aberdeen ein langer Stadtstrand und ein Vergnügungspark
[2] Mit dem Öl kam der Wohlstand: Die Hafenstadt gehört heute zu den reichsten in Großbritannien
[3] Auf ihren Touren lässt Dr. Brown schottische Lokalgeschichte vor dem geistigen Auge auferstehen
[4] Kein bisschen müde: Margot Brodie, 75, Königin der Kiltschneider
[5] Town House aus Granit: Wegen seiner silbergrauen Bauten ist Aberdeen auch als „Silver City“ bekannt

[1] Aberdeen's promenade beckons with a long city beach and an amusement park
[2] The discovery of oil brought wealth to the port, which is now one of the richest in the UK
[3] On her tours, Dr. Brown brings local Scottish history to life
[4] Not a bit tired: Margot Brodie, 75, is a queen among kiltmakers
[5] Granite Town House: Aberdeen is sometimes called "Silver City" due to the silvery gray color of the stone from which many buildings are made

17 Meilen



Meldrum House Country Hotel
Oldmeldrum, Aberdeenshire; Tel. +44-1651/87 22 94; meldrumhouse.com
Auf Hochzeiten spezialisiertes Vier-Sterne-Hotel, mehrfach ausgezeichnet; auch Golfer kommen hier auf ihre Kosten.
Weddings are this 4-star, multi-award-winning hotel's specialty, but it is also extremely popular with golfers.



Ma Cameron's
Little Belmont Street; Tel. +44-1224/64 44 87; macamerons-aberdeen.co.uk
Natürlich soll es hier auch spuken, aber der älteste Pub der Stadt ist vor allem ein gemütlicher Treffpunkt.
It's the oldest pub in town – and is obviously haunted – but mainly, it's a cozy place to have a drink.



Hidden Aberdeen
Tel. +44-75 72/58 21 98; info@hiddenaberdeen.co.uk; hiddenaberdeen.co.uk
Auf thematischen Rundgängen informiert die Ethnologin Fiona-Jane Brown über die Vergangenheit Aberdeens.
Ethnologist Fiona-Jane Brown tells tourists all about Aberdeen's history on her themed tours of the city.

Day 1

Aberdeen → Oldmeldrum: **Master craftsmanship**

Margot Brodie sits in a small garret room at the Alex Scott & Co. kilt factory amid photos of her collie dog, lengths of cloth, an array of bobbins and her thimble. Over in the corner, there's a sewing machine. Outside the window, helicopters hover like seagulls above the granite-gray port as they carry their regular deliveries of workers to the oil rigs out in the North Sea.

The sprightly senior is just back from lunch, which she takes punctually at eleven o'clock every morning. At 75, she is not only Aberdeen's oldest kiltmaker, but also one of the best in the country. It takes her roughly 13 hours to complete a traditional Scottish kilt; a complete outfit can cost anything up to 1400 pounds. She began her five-year apprenticeship in 1954, learning her craft from an army kiltmaker. Today she is still passing on what she learned. "Ay, ay, it's an industry with a secure future," she says with a mischievous grin, "I'm not planning on retiring." Her reputation extends far beyond the city's limits. "People from all over the kingdom order my kilts," she tells us with visible satisfaction, "I never get bored, I really enjoy the work."

As if to prove her point, she takes out her measuring tape, which is 60 inches long, roughly a meter and a half. "Once someone came to me for a kilt. He was such a fatty, I had to use two tapes to measure all the way round his middle!" she laughs. She just has one regret, namely not having emigrated to Australia 40 years ago! She does fly out there regularly on winter vacation, though. She bids us farewell with a friendly "Ta-ta" and a warning that she will hound us forever if we don't send her a copy of this edition of *Lufthansa Magazin* as we promised. ▶▶

Lufthansa Tipp

Lufthansa fliegt dreimal täglich von Frankfurt nach Aberdeen (ABZ) und zweimal täglich nach Edinburgh (EDI). Zusätzlich geht es täglich von Düsseldorf nach Glasgow (GLA). Ab April fliegt Germanwings zudem sechsmal wöchentlich von Köln nach Edinburgh. Wie viele Meilen gutgeschrieben werden, können Sie unter *meilenrechner.de* ermitteln.

Lufthansa offers three daily services to Aberdeen (ABZ) and two daily services to Edinburgh (EDI) from Frankfurt, as well as one flight daily to Glasgow (GLA) from Dusseldorf. Starting in April, Germanwings will serve Edinburgh six times weekly from Cologne. Visit *meilenrechner.de* to determine how many miles you can earn.

[lufthansa.com](https://www.lufthansa.com)

Tag 2

Oldmeldrum → Craigellachie: **Pädagogisch wertvoll**

[d] „130 Yards, nicht schlecht für deinen ersten Tag“, sagt mein Golflehrer Neil Marr. Vor ihm zeigt ein Laptop detaillierte Daten meines Abschlags an, später analysiert der 47-Jährige auf Video jeden Fehler in der Körperhaltung. Es sind einige. Schottland gilt als Geburtsstätte des althehrwürdigen Spiels, und entsprechend traditionsbewusst gibt sich auch der Meldrum House Golf Club, einer der exklusiveren des Landes. Der Platz misst mehr als 7000 Yards, die Mitgliederzahl ist auf 400 limitiert, so entstehen keine Wartezeiten. Nur einen Steinwurf vom ersten Tee entfernt liegt ein historisches Gutshaus, das zum Luxushotel umgebaut wurde. Cheftrainer Marr coacht auch das schottische Jugendnationalteam, heute darf er an mir verzweifeln. Als geschulter Sportpsychologe lässt er sich aber nichts anmerken. „Ein guter Golfer braucht nicht nur mentale Stärke, gute Technik, Fitness und Ernährung“, sagt Marr, „sondern vor allem Geduld.“ Wer zu viel zu schnell wolle, scheitere oft. „Ich spiele weniger, werde aber besser“, erzählt der Coach und wirkt kurz selbst überrascht. Er sieht ziemlich ausgeglichen aus, eher zehn Jahre jünger, als er ist. Wir ruckeln im Kart über die weitläufige Anlage, die Sicht über die grünen Hügel ist endlos, die Sonne scheint, Vögel zwitschern. Hier würde man gerne noch ein paar Tage bleiben – und sich mental stärken.

Aber wir müssen weiter, wollen wir doch den Tag in der Knockdhu Distillery ausklingen lassen. Seit 1894 liegt die kleine Brennerei gut versteckt in dem Dorf Knock an den Ausläufern des Whisky-Trails, eine Route entlang bekannter Destillieren im Nordosten. Der Duft von Malz liegt in der Luft, als uns der ▶



[1]



[4]

[1] Individuelle Betreuung: Golflehrer Neil Marr beim Versuch, Autor Tim Cappellmann etwas mehr Haltung beizubringen

[2] Gemach, gemach: Das Postamt in Craigellachie hat sich in den letzten Jahrzehnten kaum verändert

[3] Brotzeit auf Britisch: ofenwarme Scones, Clotted Cream, Marmelade
[4] Tradition verpflichtet: Der Golfplatz in Oldmeldrum liegt unweit des ehemaligen Gutshauses eines angeblichen Tempelritters, heute dient es als Luxushotel

[5] Warmer Empfang: Im Meldrum House Country Hotel machen nicht nur Golfer Urlaub, es wird auch von Hochzeitsgesellschaften gebucht

[1] One-on-one instruction: Golf coach Neil Marr helps author Tim Cappellmann improve his stance
[2] Softly, softly: Time marches slowly in Craigellachie, where the Post Office looks like it did several decades ago

[3] British tea-time treat: freshly baked scones, warm from the oven, with clotted cream and jam

[4] Noblesse oblige: Close to the golf course in Oldmeldrum is a mansion ostensibly once owned by a Knight Templar. Today, it is a luxury hotel
[5] Friendly reception: The Meldrum House Country Hotel is popular with golfers and is booked for wedding parties, too



[2]



[5]



[3]

Day 2

Oldmeldrum → Craigellachie: **An educational experience**

[e] “130 yards is not bad for your first day,” says Neil Marr, 47, my golf instructor. In front of him, a laptop displays my tee-off performance data, and later Marr analyzes on video every error in my posture – and there are quite a few. Scotland is considered to be the cradle of the time-honored game, and Meldrum House Golf Club, one of Scotland's most exclusive golfing establishments, honors its traditions to the letter. The course is over 7000 yards long, and club membership is limited to 400 to minimize waiting times on the course. A stone's throw from the first tee, there's a stately old manor house that's been converted into a luxury hotel.

Head coach Marr also trains the Scottish national youth team, but today he has me to contend with. A qualified sports psychologist, he keeps his true thoughts about my golfing potential to himself. “The main thing a good golfer needs in addition to mental strength, technique, physical fitness and a good diet,” says Marr, “is patience.” Wanting to do too much too soon often ends in failure. “I play less but I still improve my game,” he says, a look of surprise momentarily crossing his face. Marr seems a paragon of composure, and looks ten years younger than he is. We trundle across the extensive course in the cart, enjoying the view of endless green hills. The sun is out, the birds are singing. We would be happy to stay for another couple of days but it's time to move on.

We plan to end the day at small Knockdhu Distillery, which was founded in 1894 and is hidden away in Knock, on the fringes of the Whisky Trail, which connects famous distilleries in the northeast of the country. The air here is fragrant with ▶▶



Playlist

„Right Thoughts, Right Words, Right Action“

Franz Ferdinand

Nach vier Jahren Plattenpause meldete sich die Glasgower Indie-Band 2013 eindrucks-voll zurück.

After releasing no recordings for four years, the Glasgow-based indie band made an impressive comeback in 2013.

„Coexist“

The xx

Der minimalistische Sound des Trios aus London passt perfekt zu einsamen Fahrten durchs schottische Hochland. Große Gefühle, subtil verpackt.

Grand emotions, subtle sound. This London trio make perfect companions on solitary forays into the Scottish Highlands.

„Young Team“

Mogwai

Doch, doch, wir hatten auch Simple Minds dabei, haben aber Mogwai gehört. Die geniale Postrock-Band tourt bis zum 3. April durch Europa.

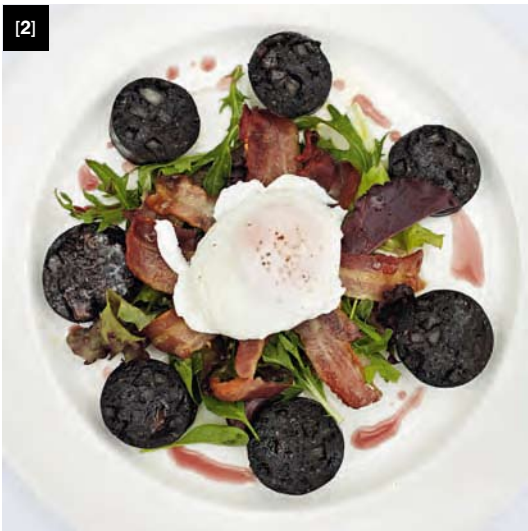
Yes, yes, we took Simple Minds along but we listened to Mogwai. The brilliant post-rock band is touring Europe through April 3.

[d] Brennmeister Gordon Bruce empfängt. Der 49-Jährige führt gleich ins Herz der Anlage, zu den Holztanks und Kupferkesseln. „Wir produzieren unseren Whisky sehr traditionell, im Prinzip haben wir unsere Methode in den letzten 100 Jahren nicht verändert“, erzählt er, „das macht unseren Scotch besonders – hier gibt es keine Massenware.“ Zum Beweis hält er scherzhaft einen einfachen Taschenrechner mit riesigen Tasten hoch: „Darf ich euch unseren neuesten Computer zeigen?“

Draußen ist der Boden torfhaltig, die Gerste sprießt, mehrere Quellen lassen klares Wasser sprudeln – beste Voraussetzungen für einen guten Scotch. Nebenan reifen unter dem Dach einer großen Scheune die verschiedenen Jahrgänge in etwa 1200 Eichenfässern aus Spanien und den USA. „Vorher wurde in ihnen Sherry oder Bourbon aufbewahrt“, erklärt Bruce und tätschelt zärtlich ein Fass, „das Aroma färbt ab.“ Das Lager ist sein Schatz, und wie der hagere Mann im Dunkeln zwischen den langen Reihen von Fässern umhergeht, wirkt er auf einmal selig. „Ich mag meine Arbeit, weil sie nicht planbar ist. Die Bedingungen ändern sich ständig, sie schaffen immer neue Herausforderungen“, sagt er. In seiner Freizeit reist Bruce ab und an, „aber nur an kalte Orte“. Ansonsten experimentiert er gern mit Whisky, mischt verschiedene Single Malts zusammen – man kann wohl von Berufung sprechen. Mit seiner Familie wohnt er hinter einem Hügel in der Nähe der Destillerie, die Anlage und Scheune immer in Reichweite, falls etwas passiert. Seine älteste Tochter ist Brennerin bei Chivas Regal, eine von wenigen Frauen in diesem Beruf. Die anderen beiden Kinder sind noch nicht so weit. „Aber ich arbeite daran“, sagt Bruce und grinst diabolisch. *Sláinte!* ▶



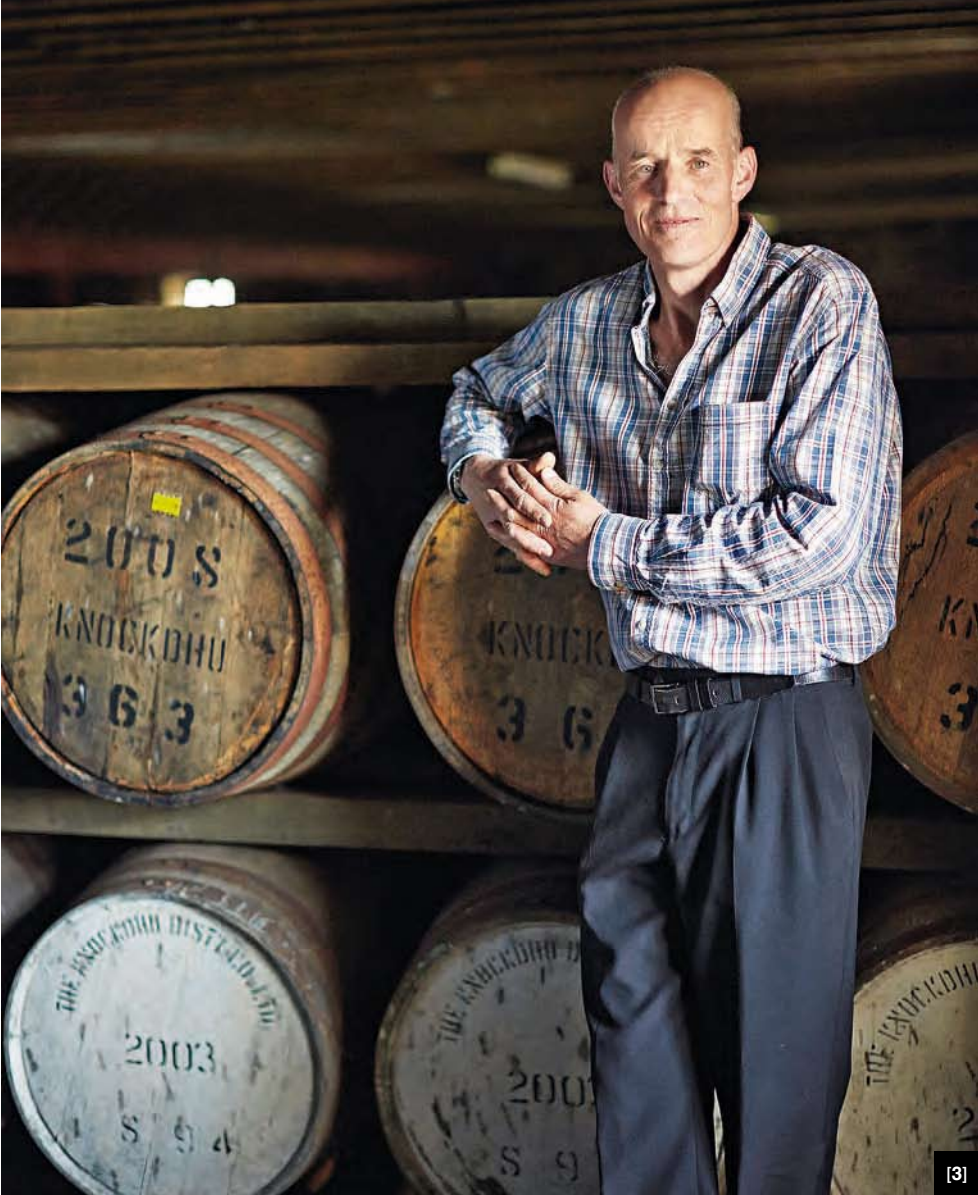
[1]



[2]



[4]



[3]

[1] Nicht nur, dass Schafe in Schottland immer Vorfahrt haben und selten eingesperrt sind, es gibt auch sehr viele davon – eine echte Herausforderung bei jedem Roadtrip
[2] Blutwurst mit Speck, darauf ein pochiertes Ei, etwas grüner Salat fürs gute Gewissen: Solch feine Gerichte werden im Formartine's serviert. Das preisgekrönte Restaurant des Surfers und leidenschaftlichen Lachsraucherers John Cooper legt Wert auf Nachhaltigkeit und Biokost
[3] Brennmeister Gordon Bruce in seinem Whisky-Lager: In der großen Scheune reift der Single Malt in rund 1200 Holzfässern mehrere Jahre lang zu bester Güte heran
[4] Kupferkessel im Herzen der Destillerie: Knockdhu brennt den Scotch „anCnoc“ nach traditionellen Methoden; Kenner schätzen den eher weichen, zarten Whisky

[1] Sheep present a real challenge on the road in Scotland because as well as having right of way, there are also an awful lot of them
[2] Black pudding and bacon topped off with a poached egg and a little lettuce to salve the conscience: Such are the fine meals served up at Formartine's. Sustainability and organic produce are a top priority at this award-winning restaurant, which is run by surfer and dedicated salmon smoker John Cooper
[3] Distillery manager Gordon Bruce in his whisky store: The large barn contains around 1200 wooden barrels in which single malt matures for several years until it reaches its peak
[4] Copper stills at the heart of the distillery: Connoisseurs appreciate the soft, delicate quality of anCnoc scotch, which Knockdhu produces according to traditional methods

 **40 Meilen**



Formartine's
Tarves; Ellon; Aberdeenshire; AB41 7NU
Tel. +44-1651/85 11 23; formartines.com
Wer den besten Lachs Schottlands probieren möchte, sollte hier unbedingt eine Pause einlegen.
Definitely drop by this place if you would like to sample the very best salmon Scotland has to offer.



The Knockdhu Distillery
Knock, Huntly, Moray; AB54 7LJ;
Tel. +44-1466/77 12 23; ancnoc.com
Kleine Brennerei, die Scotch für Kenner herstellt; guter Ausgangspunkt für eine Rundreise entlang des Whisky-Trails.
This tiny distillery produces scotch for connoisseurs. It's also a good starting point for a tour of the Whisky Trail.



The Craigellachie Hotel of Speyside
Victoria Street; Craigellachie; Tel. +44-844/815 98 33; bespokehotels.com
Viktorianisches Anwesen nahe der Flüsse Fiddich und Spey. In der Bar stehen 650 Sorten Whisky zur Auswahl.
Victorian mansion close to the Fiddich and Spey rivers. The bar stocks 650 different types of whisky.

[e] the smell of malt. Distillery manager Gordon Bruce, 49, takes us straight to the big wooden washbacks and copper stills. “We are very traditional in the way we produce our whisky and haven't really changed our method in the past hundred years,” he says. “What makes our scotch so special is that it's not mass produced.” To prove his point, he holds up a calculator with huge buttons and mischievously says: “May I show you our latest computer?”

Outside, the ground is rich in peat, fresh, clear water bubbles from several springs, and the barley is growing fast. These are all ideal prerequisites for an excellent scotch. Next door, the different “vintages” are maturing under the roof of a large barn in some 1200 oak barrels brought over especially from Spain and the United States. “They were originally used to store sherry or bourbon,” Bruce explains, tenderly running his fingers over one of them, “the flavor rubs off.” The warehouse is his great treasure, and as he strides between the long rows of barrels in the gloom, his face suddenly takes on a blissful expression. “I love my work because it's not something you can plan. Conditions change constantly, facing us with new challenges all the time,” he explains. In his free time, Bruce likes to travel occasionally, “but only to cold places.” Otherwise he spends his time experimenting with whisky, blending different single malts – as you can see, for him the job really is a “vocation.” Also, he lives right across from the distillery, his workplace always within sight and reach. His eldest daughter is a distiller at Chivas Regal and one of very few women in the profession. His other two children aren't quite there yet. “But I'm working on it,” says Bruce with a wicked grin. *Sláinte!* ▶▶



Souvenirs

Single Malt Scotch

Der 16 Jahre in einem Bourbon-Fass gereifte „anCnoc“ ist ein eher fruchtig-blumiger Whisky mit einem Hauch Vanille und feiner Honignote im Abgang. After ageing in a bourbon cask for 16 years, anCnoc is a fruity-floral whisky with a whiff of vanilla and a hint-of-honey finish.

Smartphone-Tasche

Aus Kiltstoff gefertigt: Die Tasche schützt nicht nur das Handy im Alltag, sondern versüßt ihn mit Erinnerungen an den letzten Schottland-Urlaub. Tartan treasure: This little bag will keep your smartphone safe and serve as a daily reminder of your last holiday in Scotland.

Bio-Haggis

Eine schottische Spezialität für Freunde von Innereien: Schafsmagen, gefüllt mit Herz, Leber, Lunge, Nierenfett, Zwiebeln und einer Prise Pfeffer. A Scottish specialty: sheep’s stomach filled with heart, liver, lung, suet, onion and a pinch of pepper. This haggis even organic!



[1]



[2]

Tag 3

Craigellachie → Cairngorms → Glencoe: **40 beste Freunde**

[d] „Ein Hund reicht aus, um mit dir spazieren zu gehen“, sagt Nici Nardini. Schlittenhund Pandora zerrt mit so viel Kraft an der Leine, dass man sofort versteht, was die 36-jährige Halbtalienerin meint. Die anderen 39 Huskys bellen und heulen so laut vor ihren Holzhütten, dass man auch sofort versteht, warum das Ehepaar Stewart keine Nachbarn hat. Ihr Cottage steht auf einer Lichtung im Nirgendwo, nur ein Storch kommt regelmäßig vorbei. Alan und Fiona Stewart sind im Schlittenhundegeschäft, Nici Nardini hilft ihnen, weil sie die Tiere liebt. Sie reist als „Dog-Handler“ durch die Welt. John, der Sohn der Stewarts, arbeitet als Taucher auf einer Ölplattform und lenkt als „Musher“ Hundeschlitten; die letzten drei Winter hat er in Kanada verbracht. Auch Iditarod, das härteste Rennen der Welt in Alaska, hat er überstanden. „Bei minus 50 Grad sollte man die Tiere unter Kontrolle haben, ein Sturz kann tödlich enden“, erzählt Mutter Fiona, 51, die selbst sieben Jahre lang Rennen gefahren ist. Zwischen 12 und 16 Hunde werden vor einen Schlitten gespannt, bis zu 100 Meilen legen sie täglich zurück. Das Training beginnt im September, dafür hat Familie Stewart spezielle Karren anfertigen lassen, die auf Gummireifen von den Tieren durch die Wälder gezogen werden. Nur die wenigsten Musher können von den Preisgeldern leben. Es geht um das Prestige, um das Abenteuer, dabei zu sein. „Wenn ich gewusst hätte, worauf ich mich einlasse, als mein Mann damals einen Husky mit nach Hause brachte ...“, sagt Fiona Stewart und lacht. Dann wird sie ernst: „Es ist schon sehr individuell mit den Hunden. Man muss ihnen sein ganzes Leben widmen.“ Sie schaut mit Nici auf das kläffende Rudel. Beide Frauen strahlen. ▶



Lufthansa Magazin 3/2014

[1] Schon William Shakespeare zitierte in „Verlorene Liebesmüh“ das Duett des Waldkauzpärchens: „Tu-whit!“ (Sie) und „Tu-who!“ (Er); dieses Exemplar aber blieb stumm
[2] Im Einklang mit der Natur: Nici Nardini (links) und der Husky Pandora; Fiona Stewart bändigt Diesel. Die Frauen leben und arbeiten mit insgesamt 40 Schlittenhunden
[3] Lila Farbenmeer: Lupinenblüten auf einem Friedhof am Loch Leven
[4] Spiel mit Speed: Ben Thorburn bringt Gäste auf Mountainbike-Touren im Cairngorms-Nationalpark an versteckte Orte mit bester Aussicht

[1] William Shakespeare quoted the barn owl duet of “Tu-whit” (her) and “Tu-who” (him) long ago in *Love’s Labours Lost*, but this specimen remains silent
[2] At home with their animals: Nici Nardini with Pandora (left); Fiona Stewart restrains husky Diesel. The two women live and work with 40 sled dogs
[3] A sea of purple: Lupins in full flower at a cemetery on Loch Leven
[4] Ride with a guide: On mountainbike tours of the Cairngorms National Park, Ben Thorburn takes visitors to secret spots with fantastic views



[4]

Day 3

Craigellachie → Cairngorms→ Glencoe: **40 best friends**

[e] “One dog is enough to take you for a walk,” says Nici Nardini, 36. Sled dog Pandora strains so hard on her leash you know immediately what she means. And listening to the loud barks and howls of the remaining 39 huskies outside their wooden kennels, you quickly realize why the Stewarts have no neighbors. Their cottage is in a clearing in the middle of nowhere, and their only regular visitor is a stork. Alan and Fiona Stewart are in the sled-dog business, and Nardini helps them out of love for the animals. As a dog handler, she travels all over the world. The Stewarts’ son, John, earns his living as a diver on an oil platform, but he’s also a professional musher (dog-sled driver) and competes in races. That’s why he spent the last three winters in Canada. He also completed the Iditarod in Alaska, the world’s most grueling dog-sled race. “You have to have the animals under control at minus 50 degrees because a tumble can be fatal,” says mother Fiona, 51, who herself raced for seven years. For a race, 12 to 16 dogs are harnessed to a sled and have to cover up to 100 miles a day. Training begins in September, and for this the Stewarts had carts with rubber wheels designed so that the dogs could pull them through the woods. Few mushers can survive from their prize money alone; the races are mostly about prestige and the thrill of competition and taking part. “If I had known what I was letting myself in for when my husband brought a husky home...,” says Fiona, laughing. But on a serious note, she adds, “Living with the dogs is very different, very special. You have to devote your whole life to them.” Standing beside Nici, she surveys the barking pack. Both women beam. ▶▶



117 Meilen



Cairngorm Sleddog Centre
Moormore Cottage; Rothiemurchus Estate; Aviemore; PH22 1QU; Tel. +44-77 67/27 05 26; sled-dogs.co.uk
Familie Stewart öffnet gern die Pforten ihres Cottages für Hundefreunde. Dog lovers are made very welcome at the Stewart family cottage.



Wilderness Scotland
Inverdrue House; Aviemore; Cairngorms National Park; PH22 1QH; Tel. +44-14 79/42 00 20; wildernessscotland.com
Mit dem Mountainbike entdeckt man die schönsten Ecken des Parks. A fantastic way to explore the loveliest spots in the Cairngorms National Park is on a mountainbike.



The Strath Lodge
Glencoe, PH49 4HX; Tel. +44-18 55/81 13 37; strathlodgeglencoe.com
Die outdoorbegeisterten Besitzer haben sich mit dem modernen Haus im Herzen der Highlands einen Traum erfüllt. The outdoor-loving owners fulfilled their dream when they opened this modern hostelry in the heart of the Highlands.



[1]

Tag 4

Glencoe → Aberfeldy → Ballater: **Es kann nur einen geben!**

[d] Ranger Scott McCombie stand seit „Skyfall“ schon öfter genau hier, an dieser mittlerweile berühmten Stelle in Glen Etive. Im Bond-Film legen der Agent und seine Chefin M dort eine Fahrtpause ein, die Highlands dienen später als Kulisse für den Showdown. Als McCombie zuletzt hier war, hatte er seine Uniform gegen einen Nadelstreifenanzug eingetauscht und sich in cooler 007-Pose ablichten lassen. Die Bilder waren Teil der „Skyfall“-Ausstellung, die das Glencoe-Touristenzentrum nach dem Blockbuster ins Leben rief, um Besucher anzulocken. McCombie schwimmt gern auf der Erfolgswelle des Films mit, die Einnahmen dienen dem Erhalt dieser einzigartigen Natur: Camper zelten einsam an Bächen, Wanderer verlieren sich in den weitläufigen Tälern. „Schade nur, dass wir keine Bären haben“, sagt McCombie – aber immerhin einen Agenten im Auftrag Ihrer Majestät.

Am Nachmittag treffen wir Barrie Andrian, 57. Die Unterwasserarchäologin aus den USA leitet das Scottish Crannog Centre. Wer es nicht wusste: Aus nicht gänzlich geklärten Gründen lebten die schottischen Vorfahren um 500 vor Christus in Holzsiedlungen (*crannogs*), die sie als künstliche Inseln in ihre Seen bauten. Vermutlich zum Schutz, vielleicht als Statussymbol. Einen der Crannogs haben Andrian und ihr Team in jahrelanger Arbeit wieder aufgebaut – mit Originalteilen und den damals üblichen Werkzeugen. Das Exponat darf man begehen und anfassen. „Es ist nur Holz, aber es ist so viel mehr“, erzählt Andrian, „seit 2500 Jahren sind wir die ersten Menschen, die diesen Holzboden berühren. Für mich fühlt es sich an, als würden wir unsere Vorfahren berühren – eine Verbindung mit unserer Vergangenheit.“ ▶



[2]



[3]

[1] **Unterwasserarchäologin Barrie Andrian leitet das Crannog Centre. Den Pfahlbau haben ihr Team und sie mit Originalteilen rekonstruiert**
[2] **Gepachtet auf Lebenszeit: Haus eines Schäfers in den Highlands**
[3] **Mann mit Weitsicht: Ranger Scott McCombie hat mit einer Ausstellung über den Dreh des Bond-Films „Skyfall“ im Dalness Estate, Glen Etive, neue Besucher angelockt**

[1] Underwater archeologist Barrie Andrian heads the Crannog Centre. Her team reconstructed the crannog from original parts
[2] His for life: a shepherd's cottage in the Highlands
[3] Sight on the future: Ranger Scott McCombie has attracted new visitors to the Dalness Estate, Glen Etive, with an exhibition on the making of the Bond movie *Skyfall*

Day 4

Glencoe → Aberfeldy → Ballater: **There can only be one!**

[e] Since *Skyfall*, ranger Scott McCombie has often stood right on what is now a famous spot in Glen Etive. In the movie, Bond and his boss, M, break their journey here, and later the Highlands provide the backdrop for a showdown. The last time McCombie was here, he traded his outdoor gear for a pinstriped suit and struck a cool 007 pose. Photos of the occasion were part of the *Skyfall* exhibition that the Glencoe Visitor Centre put on soon after the blockbuster's release in order to attract new visitors. McCombie is quite happy to cash in on *Skyfall*'s success, as the proceeds will help preserve the beautiful natural scenery, where lone campers put up their tents beside the streams and hikers lose themselves in the vast glens. “It's just a pity we have no bears,” says McCombie. At least they have their very own special agent.

In the afternoon, we meet Barrie Andrian, 57, an underwater archeologist from the United States, who runs the Scottish Crannog Centre. In case you didn't know: For reasons not yet entirely clear, back in around 500 BCE the ancestors of today's Scots lived in wooden settlements called *crannogs*, which they erected as artificial islands in a *loch*, or lake. They likely chose this form of dwelling for protection, but possibly as a status symbol. Andrian and her team have spent many years reconstructing such a crannog – using only original parts and the then customary tools. The result is an impressive exhibit people can step inside and touch. “It's only wood, but it is so much more, too,” says Andrian. “We are the first people to have touched this wooden floor in 2500 years. To me, it feels like we are touching our ancestors – it's like a connection with our past.” ▶▶



140 Meilen



The Scottish Crannog Centre
Kenmore; Loch Tay, Aberfeldy;
Tel. +44-1887/830583; crannog.co.uk
Interessanter Ausflug zu den schottischen Vorfahren aus der Eisenzeit; man kann sich im Feuermachen und an einem prähistorischen Steinbohrer versuchen.
Fascinating time travel: See the homes of the Scots' Ice Age ancestors and try out prehistoric tools and methods



The Lochnagar
2 Church Square; Ballater;
Tel. +44-1339/755611
Auch wenn der Name eher Haggis verheißt – dieses indische Restaurant bietet gut gewürzte, leckere Currys an.
Its name might evoke such traditional fare as haggis, but this restaurant serves deliciously spicy curries.



Darroch Learg
Braemar Road; Ballater; Tel. +44-1339/755443; darrochlearg.co.uk
Wer in diesem Hotel in Royal Deeside ein Zimmer bezieht, fühlt sich gleich wie ein adliger Gutsherr aus alter Zeit.
Book yourself into a room at this hotel on Royal Deeside and enjoy being an olden-day squire for a night.



Tipps auch bei foursquare
Check foursquare for more
foursquare.com/lufthansa

WeatherTech® europe



3D Fußmatten und Kofferraummatten Vorhanden in Schwarz, Hellbraun und Grau

Zubehörteile erhältlich für

Alfa Romeo · Audi · BMW · Buick · Cadillac · Chevrolet · Citroen · Chrysler · Dacia · Daihatsu · Dodge · Ferrari · Fiat · Ford · GMC · Honda · Hummer · Hyundai · Infiniti · Jeep · Kia · Lancia · Land Rover · Lexus · Maserati · Mazda · Mercedes-Benz · Mini · Mitsubishi · Nissan · Opel · Peugeot · Porsche · Renault · Saturn · Seat · Skoda · Smart · Subaru · Suzuki · Toyota · Volkswagen · Volvo

Für Informationen und Bestellungen
besuchen Sie unsere Website

www.WeatherTechEurope.com



+49 (0) 4087408126



+43 (0) 720882945



+41 (0) 435082358

Mo-Fr von 9:00 - 19:00 Uhr und Sa 9:00-13:00

verkauf@weathertech.com



For European Customers :
WeatherTechEurope.com



For US Customers :
WeatherTech.com



For Canadian Customers :
WeatherTech.ca





[1]

[1] Hafen mit Charme: Stonehaven gilt vielen Aberdonians als perfektes Ziel für einen Tagesausflug
[2] Petri Heil! Wildnisführer Ian Murray beim Fliegenfischen auf Lachse im River Dee

[1] Charming fishing port: For many Aberdonians, Stonehaven is the perfect place for a day out
 [2] In it for the salmon! Wilderness guide Ian Murray fly fishing in the River Dee, as his father taught him



[2]

Tag 5

Ballater → Stonehaven → Aberdeen: **Fang den Frieden**

[d] So fühlt sich Ruhe an: Früher Morgen, wir stehen in Wathosen im Fluss Dee, die ersten Sonnenstrahlen finden ihren Weg durch die Uferböschung. „Es dauert immer ungefähr 20 Minuten, bis die Leute sagen: Wow, ist das friedlich“, erzählt Ian Murray, 50, um gleich nachzulegen: „Verliert ja nicht die handgemachte Fliege meiner verstorbenen Großmutter!“ Mit drei eleganten Schwüngen wirft er seine 15 Fuß lange Angelrute aus. Schnell treibt der bunte Köder in der Strömung an der Wasseroberfläche entlang. Rund 100 verschiedene Fliegen hat Murray in einer Schatulle in seinem Geländewagen, Dutzende davon selbst gemacht. Er ist einer der erfahrensten Wildnisführer der Region und bringt Angler aus aller Welt an die richtigen Stellen. Jetzt fehlt nur noch der kapitale Fang. Was war sein dickster? „Meine Freundin!“, ruft Murray und lacht. Aber kein Lachs beißt heute an. Selbst wenn, würden wir ihn wieder freisetzen, schließlich ist jetzt Schonzeit. Nichts zu fangen kann sehr entspannend sein.

Unser letzter Stopp ist Stonehaven, ein malerischer Fischerort kurz vor Aberdeen. Skipper Brian Wilkinson, 63, wartet schon darauf, abzulegen, der Motor der *Lady Gail II* tuckert. Vom Meer aus hat man die beste Sicht auf die Burgruine Dunnottar Castle, und manchmal schwimmen Delfine oder Wale vorbei. „Fotografen gehen normalerweise als Erste über Bord!“, begrüßt uns der Skipper. An der Steilküste watscheln zwar jede Menge pinguinähnliche Trottellummen vor die Kamera, aber mit den Säugern haben wir diesmal selbst auf hoher See kein Glück. Doch das Gefühl von Frieden nach einem Tag in der Natur, es bleibt – auch nach unserer Abreise. Nur der schottische Humor wird uns fehlen. ■

Day 5

Ballater → Stonehaven → Aberdeen: **Catching peace**

[e] This is what tranquility feels like. It's early morning and we are in waders, standing in the fast-flowing waters of the River Dee as the first rays of the sun reach the riverbank. “It always takes about 20 minutes for people to say, “Wow, this is so peaceful,” says Ian Murray, 50, following up with: “Don't lose my late grandmother's handmade fly!” With three elegant swishes of his 15-foot rod, he casts his line. Soon we can see the bright bait being carried along on the surface by the current. Ian has about 100 different flies in his SUV, dozens of them homemade. He is one of the most experienced wilderness guides in the region and takes people from all over the world to the right spots to fish. Right now, all we lack is a proper catch. What was his biggest so far? “My girlfriend!,” says Murray with a laugh. It doesn't seem to be our lucky day today, though, not a single a salmon bites. But even if one did, this is the closed season, so we would have to throw it back. And anyway, it can also be wonderfully relaxing to catch nothing at all.

Our last stop is Stonehaven, a pretty fishing village near Aberdeen. When we arrive, skipper Brian Wilkinson, 63, is already waiting to cast off, the engine of the *Lady Gail II* turning over impatiently. From the sea, we get the best view of the coast and the Dunnottar Castle ruins, and hope to glimpse a passing dolphin or whale. “Photographers usually go overboard first!” is our skipper's greeting. Plenty of penguin-like guillemots waddle along the cliffs inviting us to take a picture, but no mammals this time, not even out at sea. The sense of peace that follows a day spent outdoors stays with us even as we travel home. But we will certainly miss the Scottish sense of humor. ■



58 Meilen



Salmon & Trout Fishing

Alt na Craig Braemar Road; Ballater; Tel. +44-133 97/491 26; lochnagar.net
Der erfahrene Angler und Wildnisführer Ian Murray bringt auch Anfängern die Kunst des Fliegenfischens bei.
 Experienced angler and wilderness guide Ian Murray will teach the art of fly fishing even to beginners.



Balmoral Castle

Balmoral Estates; Ballater; Tel. +44-133 97/425 34; balmoralcastle.com
Ein Abstecher zur beeindruckenden Sommerresidenz von Queen Elizabeth II. lohnt sich nicht nur für Royalisten.
 A visit to Queen Elizabeth II's imposing summer residence is well worth the journey even if you're not a royalist.



The Ship Inn

5 Shorehead; Stonehaven; Tel. +44-15 69/ 76 26 17; shipinnstonehaven.com
Zimmer mit schöner Aussicht, abends erzählen die Locals unten im Pub von Abenteuern auf den Ölbohrinseln.
 The rooms have beautiful views. In the evening, the locals in the pub downstairs talk about their adventures on the oil rig.



**BODY+
EFFECT**
MIT HIGHTECH
FORMING-FADEN

WIRKT.

**MEHR ENERGIE. LEICHTE BEINE.
SCHÖNE SILHOUETTE.**

ITEM m6

THE INTELLIGENT LEGWEAR



Mode kombiniert mit jahrzehntelanger Kompetenz für wirksame Kompressionstechnologie. Innovative Hochleistungsgarne vereint mit modernstem Design. Mit ITEM m6 entwickelt die deutsche Hightech-Manufaktur medi ein völlig neuartiges Strumpf- und Shapewear-Konzept.

MADE IN GERMANY

ITEM-m6.com